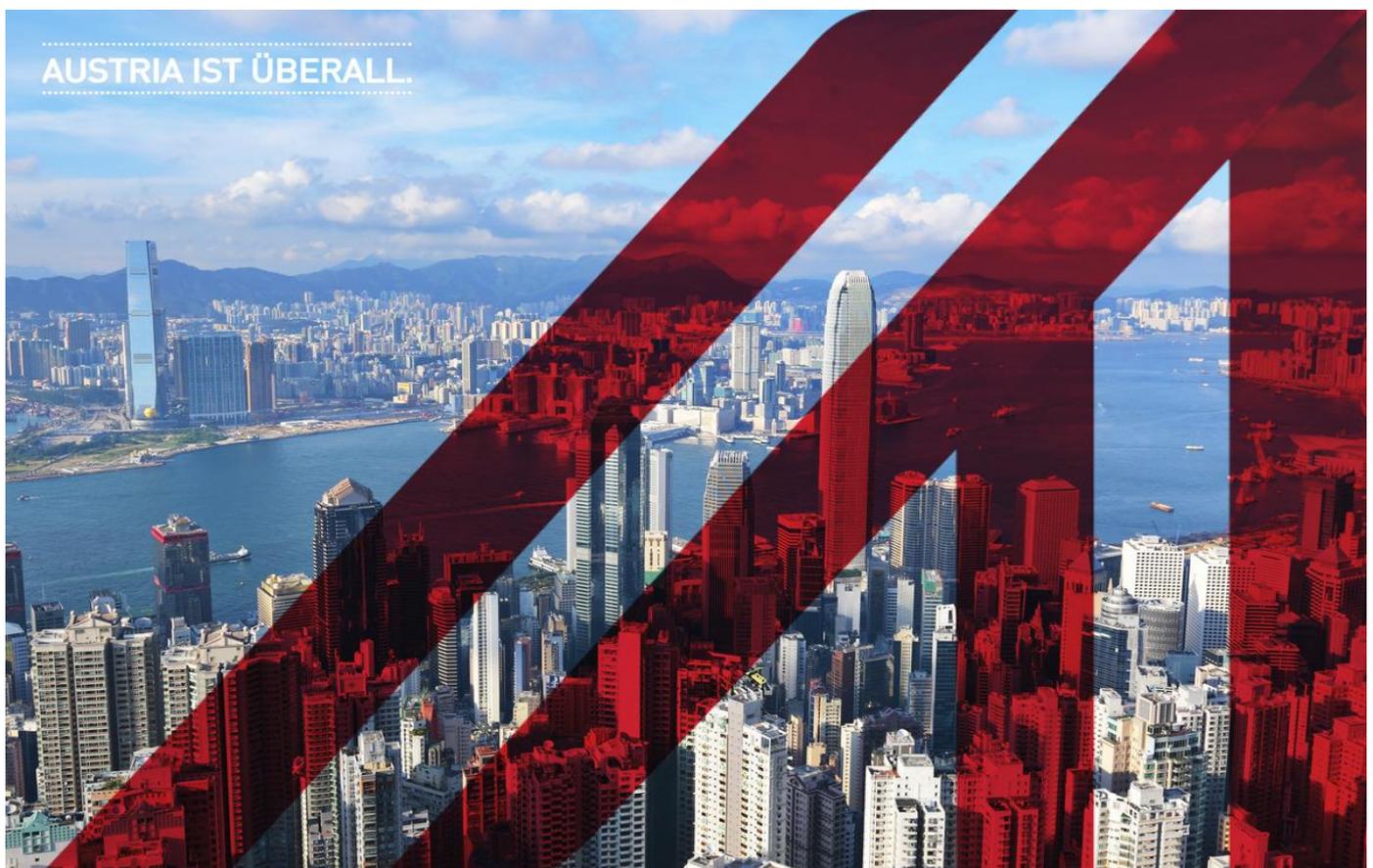


# AUSSEN WIRTSCHAFT REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT SVR HONGKONG, CHINA

(Exkurs: Macau)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG  
FEBRUAR 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenter Hongkong**  
**(für Hongkong und Macau)**  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

**Wirtschaftsdelegierte**  
**Mag. (FH) Jennifer Veigel**  
 T +(852) 2522 2388  
 E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at)

HEAD OFFICE  
 Mag. Franz Rößler  
 T +(43) 05 90900 4312  
 E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

⌘ [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG, T + 852 2522 2388  
 E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

## AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT China, Hongkong

- Nach Öffnung Chinas/Hongkongs ist Wirtschaft wieder im Wachsen, 2024 wieder auf Vorkrisenniveau 2018 (vor Gesellschafts- und Gesundheitskrisen)
- Peking hat Einfluss verschärft (Sicherheitsgesetz, neues Wahlgesetz) internationales Image ist angekratzt
- Xi Jinping in Hongkong: „Ein Land, zwei Systeme“ für mindestens weitere 25 Jahre
- Finanz- und professionelles Dienstleistungszentrum für China und ganz Asien, mehr Fokus bei der Begleitung chinesischer Firmen ins Ausland, Fachkräftemangel
- Greater Bay Area: Infrastruktur gebaut, aber bei Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr weiterhin eigene Systeme und Grenzen
- Hongkong fördert Innovationen im Fintech-, AI, Gesundheits- und Nachhaltigkeitssektor
- Wichtige Export- und Investitionsdestination für österr. Firmen; Zulieferungen an Großprojekte wie Flughafen, öffentliche Verkehrsbetriebe MTR und für neue Stadtteile
- Exkurs Macau: Sonderverwaltungsregion ist vom Glückspielwesen abhängig

	2020	2021	2022	Prognose 2023	Prognose 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	344,9	368,9	359,8	390,4	405,2
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD kaufkraftbereinigt <sup>2</sup>	45.990	49.520	48.770	51.830	53.570
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	7,5	7,4	7,4	7,5	7,6
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	-6,5	6,4	-3,7	3,2	3,2
Inflationsrate in %, Jahresdurchschnitt <sup>4</sup>	-0,9	2,4	1,9	1,9	1,6
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt <sup>6</sup>	5,8	5,2	4,3	3,0	3,4
Wechselkurs der Landeswährung (HKD) zu USD <sup>7</sup>	7,75	7,80	7,81	7,83	7,82
Warenexporte der Sonderverwaltungsregion in Mrd. USD <sup>8</sup>	541,2	673,6	614,7	551,8	593,4
Warenimporte der Sonderverwaltungsregion in Mrd. USD <sup>9</sup>	546,5	670,4	620,4	568,3	608,1

### Wirtschaftskennzahlen

Wirtschaftsleistung des Landes/der Region, Weltwertung: 35. Rang (Österreich: Rang 26)  
(gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2020)<sup>10</sup>

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	2022	01-09/2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	404,2	499,9	467,3	339,4
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	107,3	104,9	106,2	837 *
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	114	82	107	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	116	108	187	

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2022<sup>15</sup> 3.056 Mio. EUR

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen Stand 2020<sup>16</sup> 869

Direktinvestitionen aus Hongkong in Österreich, Stand 2022<sup>17</sup> 2.410 Mio. EUR

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HK, Stand 2020<sup>18</sup> 1.199

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit 45. Rang

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11-12</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>13-19</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank/WKO

\* davon sind 770,4 Mio. auf außergewöhnliche Bewegungen im Kunsthandel zurückzuführen

- **1. Wirtschaftslage**

**25+ Jahre nach Rückgabe an China**

Über 25 Jahre nach Rückgabe Hongkongs an die VR China (1997) muss sich die 7,3 Mio.-Einwohnermetropole wieder einmal neu erfinden. Die Sonderverwaltungsregion hat sich unter dem Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“ als Drehscheibe für den Handel mit und für Investitionen in China und als Hub für ganz Asien positioniert und damit sehr viel Wohlstand angehäuft. Nach großflächigen gesellschaftlichen Protesten im Jahr 2019 hat Peking die Zügel für Hongkong mit einem Sicherheits- und Wahlgesetz angezogen. Im Einklang mit Peking verfolgte Hongkong in den Jahren 2020 bis 2022 eines der striktesten Covid-Regimes der Welt und hatte sich damit auch international isoliert, auch die Grenzen zu Festland-China waren praktisch dicht. Nun versucht Hongkong, sich wieder als Hub für internationalen Handel, Tourismus und Investitionen zu positionieren. Die Regierung will mit Kampagnen das internationale Image wieder aufpolieren. Mit Direktzahlungen an die Bevölkerung und Investitionen in zahlreiche Infrastruktur-Großprojekte soll die Wirtschaft angekurbelt werden, um wirtschaftlich bis 2025 wieder auf Vorkrisenniveau zu kommen (wie vor der Gesellschaftskrise 2018 und nachfolgender Covid-Pandemie).

**Post-Covid- und Gesellschaftskrise**

Die Geschehnisse der letzten Jahre haben auch die wirtschaftliche Abhängigkeit zur Volksrepublik China illustriert. Für die Quelle des Wohlstandes Hongkongs, das Geschäfte-machen mit der VR China, gibt es keine Alternative. Mit der Greater Bay Area Initiative will Peking eine stärkere Abstimmung Hongkongs mit Macau und Südchina erreichen und die Standortvorteile einzelner Städte sollen sich damit gegenseitig beflügeln, weswegen auch die Transportmittel in diesem Gebiet immer weiter ausgebaut werden.

Das marktwirtschaftliche Wirtschaftssystem, das westlich geprägte Justizwesen, der freie Devisenverkehr, Englisch als Geschäftssprache, das Verständnis für asiatische und westliche Kulturen, niedrige Steuern und keine Zölle und die ausgezeichnete Infrastruktur sprechen weiterhin für Hongkong, insbesondere als Portal für Kapital, Finanzen und Investitionen nach China und aus China ins Ausland.

**Fachkräftemangel**

Die strikten Covid-Reiseeinschränkungen in den Jahren 2020 bis 2022, mit Einreiseverboten für Nicht-Ansässige und bis zu 3 Wochen Hotelquarantäne für alle Einreisenden, hatten die Funktion Hongkongs als internationales Geschäftszentrum und als Hub für ganz Asien fast stillgelegt und eine Abwanderung und damit nunmehrigen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften bewirkt. Bis zu 20 % der in Hongkong lebenden Europäer haben Hongkong vorübergehend oder ganz verlassen.

Die Bilder über großflächige Demonstrationen in Hongkong im 2. Halbjahr 2019 gingen durch die ganze Welt. Sie zeugten von der größten politischen Krise, die Hongkong seit Rückgabe an China im Jahr 1997 durchmachte. Direkter Auslöser war ein Auslieferungsgesetz für in anderen Ländern gesuchte Strafverdächtige an die VR China. Es ging der Gesellschaft aber auch um ein Aufzeigen der Unzufriedenheit mit den Lebensbedingungen für viele, der Klüfte zwischen Arm und Reich und der mangelnden politischen Einflussmöglichkeiten in einer der reichsten Städte der Welt.

**Sicherheitsgesetz**

Der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses Chinas hat mit der Verabschiedung des „Gesetzes über die nationale Sicherheit für Hongkong“ am 30. Juni 2020 die Protestbewegungen eingedämmt. Das Gesetz erlaubt den

chinesischen Behörden - inklusive einem neu geschaffenen Sicherheitsbüro in Hongkong - bei außergewöhnlicher Gefahrenlage oder bei Beteiligung ausländischer Kräfte an Handlungen, die gegen die Volksrepublik China gerichtet sind, eigene Ermittlungs- und Strafverfolgungsverfahren. Das Gesetz ist schwammig formuliert und erlaubt viel Auslegungsfreiheit. Eine von Peking erlassene „Reform des Wahlsystems“ für den Regierungschef und die Konstituierung des Legislativrats zielt darauf ab, dass „Hongkong in Zukunft von Patrioten regiert“ werden soll.

Diese Maßnahmen, die stärkere Kontrolle und gerichtliche Verfolgung, und ein sichtbarer Auftreten Pekings gegenüber Hongkong, haben bisher genossene liberale Freiheiten eingeschränkt. Öffentliche Protestbewegungen, kritische lokale Medien und oppositionelle Politiker sind weitgehend verstummt.

Der internationale Ruf Hongkongs und das Vertrauen in die Hongkonger Regierung sind beeinträchtigt. Viele ausländische Medienvertreter:innen, sowie einige Regierungen inkl. jener der USA, Kanadas, Australiens und des Vereinigten Königreichs, haben die Entwicklungen als Abweichung des Prinzips „ein Land, zwei Systeme“ scharf kritisiert. Die USA betrachten nun Lieferungen von und nach Hongkong für Zoll- und Exportkontrollzwecke gleich wie solche aus der VR China und haben gegenüber bestimmten Hongkonger Politikern Finanzsanktionen verfügt. Der Rat der Europäischen Union hat seine Besorgnis zum Ausdruck gebracht.

#### **Internationales Image wieder aufpolieren**

Mit der „Hello Hong Kong“ Kampagne will die Regierung Festland-China und der Welt gegenüber die Wiederöffnung der Stadt als Tourismusziel und als Standort für internationalen Wirtschaftsaktivitäten kommunizieren. 500.000 kostenlose Flugtickets und Konsumationsgutscheine sollen wieder mehr internationale Gäste nach Hongkong bringen. Rund um Leitveranstaltungen der Stadt werden auf Kosten Hongkongs internationale VIPs eingeflogen. Minister und hochrangige Regierungsvertreter absolvieren wieder erste Auslandsreisen, und die Regierungsbüros Hongkong im Ausland laden zu imagebildenden Veranstaltungen ein.

#### **Ankurbeln des lokalen Konsums**

Die Hongkonger Wirtschaft ist vor allem von Einkünften aus dem Dienstleistungssektor und dabei aus dem Finanzbereich abhängig, welcher 21 % zum BIP beigetragen hat. Zwei Drittel der Wirtschaftsleistung werden aus dem privaten Konsum erwirtschaftet. Private Haushalte sind bei ihren Ausgaben angesichts moderater Lohnzuwachsrate, der beobachteten Abwanderung und weiterhin gefühlten Unsicherheit über die Zukunft weiterhin zurückhaltend. Mit weiteren Konsumationsschecks der Regierung über rund 870 EUR für jeden Hongkonger im Jahr 2023 sollen Konsum angekurbelt und Stimmung aufgehellt werden.

#### **Wirtschaft erholt sich**

Sektoren, die von Touristen abhängig sind, wie im Hotel- und Restaurantwesen, im Einzelhandel und im Flugverkehr, sind wieder am Weg zurück zur Normalität. Erste Touristenströme aus Festland-China und anderen Teilen Asiens schaffen für etwas Optimismus. Unternehmen nehmen aufgeschobene Investitionsprojekte wieder in Angriff.

Der Finanzsektor wird auch für die nächsten Jahre einen wichtigen Wirtschaftsmotor und Lichtblick darstellen. Andere Städte wie Shanghai, Shenzhen und Singapur versuchen die Position Hongkongs als globales bzw. als DAS asiatische Finanzzentrum einzunehmen, können aber insbesondere die Mittlerrolle für die weitere Internationalisierung der chinesischen Wirtschaft (noch?) nicht erfüllen. Aufgrund der politischen Spannungen

zwischen China und den USA streben viele Festland-chinesische Unternehmen eine Listung an der Hongkonger Börse statt in New York an.

2022 war für Hongkong mit einem Wirtschaftseinbruch von -3,7 % ein sehr schlechtes Jahr, 2023 konnte schon wieder ein Wachstum von 3,2 % verzeichnet werden. Unterdessen dürften die Besucherzahlen weiter zunehmen, da sich die Abfertigungskapazitäten weiter erholen, wobei die Bemühungen der Regierung, Großveranstaltungen zu fördern, zusätzlichen Auftrieb geben werden. Zusammen mit den verschiedenen Maßnahmen der Regierung dürften steigende Haushaltseinkommen den privaten Konsum weiterhin stützen. Parallel zum anhaltenden Wirtschaftswachstum dürften auch die Anlageinvestitionen weiter zunehmen, wenngleich die angespannten Finanzierungsbedingungen vorerst ein Hemmnis bleiben dürften.

### **„Ein Land, zwei Systeme“ bis mindestens 2047**

Nach der Philosophie „Ein Staat, zwei Systeme“ hat Peking seiner Sonderverwaltungsregion Hongkong bis mindestens 2047 einen hohen Grad an Autonomie in fast allen Politikbereichen zugesagt. Ausnahmen von dieser Regelung betreffen lediglich die Außen- und Verteidigungspolitik Hongkongs. Bei seinem Besuch zum 25. Jubiläum der Rückgabe Hongkongs an die VR China im Juli 2022 hat Präsident Xi Jinping aufhorchen lassen mit einem Kommentar, dass aus jetziger Sicht auch nach 50 Jahren keine Notwendigkeit für einen Wandel des Hongkonger Wirtschaftssystems gegeben sei. Die Ereignisse seit Juni 2019 haben jedoch gezeigt, dass die fortschreitende wirtschaftliche und soziokulturelle Integration mit dem Festland von einem Teil der Hongkonger Gesellschaft, vor allem bei der jungen Bevölkerung, abgelehnt wird.

### **Liberales Wirtschaftssystem**

Aufgrund weniger Auflagen und dem geringen Staatsanteil gilt Hongkong als eine der liberalsten Marktwirtschaften der Welt (Fraser Institute Rang 1 als „World’s Freest Economy 2022“). Der kaum vorhandene Arbeitnehmerschutz gibt den Arbeitgebern die Möglichkeit, mit viel Flexibilität auf Auslastungsschwankungen durch die Entlassung oder das Neueinstellen von Arbeitskräften zu reagieren.

Die Immobilienpreise und Mieten für Büros und auch von Wohnungen gehören zu den höchsten der Welt und stellen für viele Unternehmen, vor allem für Klein- und Mittelbetriebe, eine große Herausforderung dar.

Kritisch am Hongkonger Wirtschaftsmodell ist ferner anzumerken, dass der Wettbewerb in einigen Bereichen sehr beschränkt ist. Einige Dutzend Hongkonger Großunternehmen und die Familienclans sind gleichzeitig in mehreren Sektoren wie im Einzelhandel, in der Logistik, im Flugverkehr und im Immobilien- und Hotelwesen tätig und haben eine dominante Marktstellung, was den Einstieg neuer Anbieter erschwert.

### **Dienstleistungssektor über 90% des BIP**

In Hongkong wird praktisch nichts mehr produziert, dies wurde nach Festland-China oder für arbeitskostenintensive Produkte in andere asiatische Länder ausgelagert. Der Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamten Wirtschaftsleistung beträgt über 90 % (höchster Anteil weltweit).

### **Hongkong als Tor von und nach China**

Obwohl Hongkong heute nur mehr einen Anteil von 3 % an der gesamten Wirtschaftsleistung Chinas erwirtschaftet – 1997 waren es noch fast 20 % –, hat Hongkong für Peking als internationaler Finanz- und Handelsplatz, sowie als Tor der internationalen Welt von und nach Festland-China weiterhin eine sehr große Bedeutung. Vieles, was in Hongkong entschieden wird, fließt in Projekte in ganz Asien und in Europa ein.

Hongkong ist für Festland-China der fünftwichtigste Handelspartner weltweit. Rund 50 % der Exporte Hongkongs gehen nach Festland-China. Hongkong ist mit über 50 % Anteil am investierten Kapital der wichtigste Investor in der VR China. Auch umgekehrt ist Hongkong für die VR China der wichtigste Zielort für Direktinvestitionen: Über 50 % des gesamten im Ausland investierten Kapitals aus der VR China ist über Hongkong geflossen.

Das weiterhin schwache Wirtschaftswachstum in der VR China und die Streitigkeiten zwischen der VR China und den USA färben auch auf Hongkong als zwischengeschalteten Investitionsstandort und Dienstleister für internationale Transaktionen von und nach China ab.

### **Hongkong wird als Unternehmen registriert**

Hongkong rühmte sich bisher nur einen geringen Staatsanteil zu haben und schlank und rank wie ein Unternehmen zu agieren. Der gut gefüllte Finanzpolster im „Unternehmen Hongkong“ kam hauptsächlich aus den jährlich zu zahlenden Abgaben für die Bodennutzung („rent“), der Vermietung von Immobilien, Glückspielabgaben für Pferde- bzw. Fußballwetten und den Abgaben bei Immobilientransaktionen zustande. Für große Infrastrukturprojekte war Hongkong stets bereit, in seine tiefen Taschen zu greifen, insbesondere wenn diese in Richtung Festland-China gehen wie die Hochgeschwindigkeitstrecke nach Shenzhen/Guangzhou und die Hong Kong–Macau–Zhuhai Brücke. In West Kowloon ist das größte Kulturviertel Asiens mit Museen und Bühnen im Entstehen (u.a. Museum für visuelle Kunst M+ und ein Ableger des Pekinger Palace Museums) und die neue Infrastrukturzone im Norden Hongkongs an der Grenze zu Shenzhen, die „Northern Metropolis“, ein Aushängeschild für die Annäherung und Zusammenarbeit mit Festlandchina.

Hongkong hebt keine Einfuhrabgaben, keine Umsatzsteuer oder Sales Tax und für die meisten Artikel auch keinen Zoll ein. Der Spitzen-Einkommenssteuersatz beträgt derzeit 17 %. Die Körperschaftsteuer beträgt 16,5 %, wobei Gewinne bis zu 2 Mio. HKD nur zur Hälfte besteuert werden. Hongkong besteuert ferner nur in Hongkong erwirtschaftetes Einkommen, Gewinnüberweisungen aus dem Ausland sind in Hongkong in der Regel steuerfrei.

Der von nur einem kleinen Kreis von Wahlberechtigten gewählte Regierungschef John Lee muss in einem schwierigen Bilanzakt gleichzeitig die chinesische Zentralregierung, einflussreiche, politisch gut vernetzte Großunternehmen und Familien sowie unzufriedene Bevölkerungsgruppen bedienen. Er wird Maßnahmen durchsetzen, mit denen bisherige bürgerliche Freiheiten eindämmen und somit der Zentralregierung größeren Einfluss ermöglichen. Viele würden sich statt eines Regierungschefs oder einer -chefin eine Art Bürgermeister oder Bürgermeisterin wünschen, die sich um Themen wie leistbaren Wohnraum und Ausbildungssektor sowie eine bessere Gesundheits- und Altersvorsorge kümmert.

Trotz des insgesamt hohen Wohlstandes der Volkswirtschaft lebt jeder siebte Hongkonger auch nach Erhalt von staatlicher Unterstützung offiziell in Armut. Viele Ein-Personen-Haushalte haben beispielsweise ein Einkommen von weniger als 450 Euro/Monat zur Verfügung. Die hohen Preise und Mieten für Wohnraum, die in den letzten Jahren besonders durch Immobilienanleger aus der VR China rasant stiegen, kommen erschwerend dazu, da die Lücke zwischen Wohnungsangebot und -nachfrage immer größer wird. Aus diesem Grund wird versucht, den Wohnungsbestand um die leerstehenden Flächen im Norden Hongkongs zu erweitern. Im Jahr 2028 soll dann mit einem

signifikanten Anstieg im Wohnungsbestand zu rechnen sein. Weitere Großprojekte wie Lantau Tomorrow Vision, welche den Bau von künstlichen Inseln beinhalten, werden frühestens 2030 begonnen.

**Die US-Wechselkurs-Bindung nicht in Frage gestellt**

Die Koppelung des HKD an den USD (1 USD = zwischen 7,75 and 7,85 HKD) ist einer der wichtigsten volkswirtschaftlichen Instrumente Hongkongs und soll auch in den nächsten Jahren beibehalten werden. Hongkong verfügt über ausreichend Finanzmittel, um die Koppelung trotz steigender Zinssätze in den USA erfolgreich zu verteidigen. Entsprechend hat die Quasi-Zentralbank HKMA praktisch keinen eigenen Spielraum, um durch geldpolitische Maßnahmen die Wirtschaft zu steuern.

Die immer tiefer werdenden Finanzbeziehungen mit Festland-China, die weitere Öffnung der chinesischen Finanzmärkte, wie die Vereinbarung zur gegenseitigen Listung bestimmter Titel der Börsen von Shenzhen und von Hongkong, sowie erste Schritte zum grenzüberschreitenden Anbieten von Anlageprodukten, könnten mittelfristig eine stärkere Anlehnung an die festland-chinesische Währung Renminbi bewirken.

**Wichtige Handelspartner**

Hongkong ist ein wichtiger Warenumschlagsplatz für Luft- und Seefracht und viele internationale Lieferungen werden über Hongkong weiterfakturiert, entsprechend hoch sind die offiziellen Außenhandelszahlen. Wichtigster Handelspartner Hongkongs ist mit Abstand die VR China (49 % im Jahr 2022), gefolgt von Taiwan (7 %), der EU (6 %) und den USA (5 %). Rund 4 % der Importe Hongkongs stammen aus der EU. Die EU ist der dritt wichtigste Investor in Hongkong, in der EU zählt Hongkong zu den Top 10 Investoren weltweit.

Das Defizit in der Handelsbilanz Hongkongs wird traditionell durch einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz wettgemacht. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 92 %. Zum Leistungsbilanzüberschuss tragen vor allem Finanzdienstleistungen und in „normalen Zeiten“ die touristischen Einkünfte bei. Der starke Fokus auf China und Asien erlaubt es, internationale Dienstleistungsaktivitäten vor allem im Logistik- und Handelsbereich, aber auch im hochentwickelten Bankensektor, bei Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Rechtsberatung effizient zu positionieren. Im Bereich der Creative Industries sind es vor allem Architektur- und Designleistungen, welche vermehrt an überregionaler Bedeutung gewinnen. Hongkong konnte sich so neben New York und London als eines der drei Welt-Dienstleistungszentren positionieren, mit 73 der Top-100 Banken, die hier operieren.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Große Infrastrukturprojekte**

Hongkong hat in den letzten Jahren kräftig in Infrastrukturprojekte investiert, vor allem auch für eine bessere Anbindung nach Festland-China. Eine 55 km lange Brücken- und Tunnelkonstruktion im Meer verbindet nun Hongkong mit Macau und Zhuhai. Mit der neuen Hongkong-Shenzhen-Guangzhou Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverbindung hat sich die Fahrtzeit von Hongkong nach Guangzhou auf 45 min und damit die Hälfte verringert und die 13 Mio.-Einwohner-Metropole Shenzhen ist nun in 14 min erreichbar. Auch wurden die ersten Bauten des größten Kulturdistrikts Asiens, des 40 ha West Kowloon Cultural Districts, inklusives des Museums für visuelle Kunst M+ und des Hong Kong Palace Museums, bereits eröffnet. Die Bauarbeiten für eine 3. Landebahn des Hongkonger Flughafens sind abgeschlossen.

Für viel Diskussion sorgen die angekündigten Landaufschüttungen nahe dem Flughafen zur Schaffung eines neuen Stadtteils mit über 700.000 Einwohnern (Lantau Tomorrow Vision). In den New Territories sollen auf ehemaligen Industrie- und Landwirtschafts-Grundstücken mit „Northern Metropolis“ ein neuer Stadtteil für 2,5 Mio. Menschen entstehen und dabei auch nachhaltige Technologien und Smart City Konzepte eingesetzt werden.

### **Hongkong soll sich mit Städten in der „Greater Bay Area“ vernetzen**

Mit dem Freihandelsabkommen CEPA räumen sich die VR China und seine Sonderverwaltungsregion Hongkong bereits seit dem Jahr 2004 gegenseitig zur Förderung des Austausches von Produkten und Dienstleistungen und für die Freizügigkeit von Personen gewisse Rechte zwecks weiterer wirtschaftlicher Annäherung zu.

Speziell für Hongkong ist dabei die Annäherung in der unmittelbaren Umgebung, der „Perflussdelta-Region“, weiterhin wichtig. Als Peking im Jahr 1979 pilotweise vier Küstenregionen für Auslandsinvestitionen öffnete, haben vor allem Hongkonger Investoren dazu beigetragen, aus der Region rund um das damalige Fischerdorf Shenzhen und um Guangzhou in der Provinz Guangdong einen exportorientierten Herstellungshub entstehen zu lassen. Die Zeiten, in welchen Südchina als billiger Produktionsstandort oder „Werkbank der Welt“ genutzt werden konnte, neigen sich nun aufgrund der stark gestiegenen Arbeitskosten dem Ende zu. Stattdessen will sich die Region auf technologisch anspruchsvolle Produktionen und Dienstleistungen konzentrieren und das „Silicon Valley Asiens“ werden.

Im 14. Fünfjahresplan der Volksrepublik China (für die Jahre 2021 – 2025) wird auf die Entwicklung von Megaregionen ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Sonderverwaltungsregion Hongkong soll sich gemäß dem Blueprint Pekings für die Greater Bay Area (GBA) noch näher mit 9 Städten in der südchinesischen Provinz Guangdong und mit Macau abstimmen und es soll eine vernetzte GBA-Wirtschaft (67 Mio. Einwohner auf 56.000 km<sup>2</sup>) entstehen. Letztendlich soll ähnlich wie in der EU ein grenzenloser Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr ermöglicht werden. Hongkong ist eine der vier Schlüsselstädte für die Region und soll als internationaler Finanz- und Handelsplatz, internationaler Flugverkehrshub, Forschungs- und Entwicklungsstandort und für hochwertige Dienstleistungen wie in der Rechtsberatung, im Gesundheits-, Film und Tourismusbereich, positioniert werden.

Die Infrastruktur von Hongkong in Richtung der festland-chinesischen Provinz Guangdong und auch in die Sonderverwaltungsregion Macau wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Bisher konnte aber auch durch die GBA-Initiative bis auf wenige Finanzdienstleistungen kaum Fortschritte bei einer grenzüberschreitenden Wirtschaftsintegration verzeichnet werden. Kapitalkontrollen, Zölle und Einfuhrbestimmungen und Migrations-Restriktionen stellen weiterhin Hürden dar. Österreichische Firmen werden für die Marktbearbeitung noch länger eigene Standorte in Hongkong und in Südchina benötigen.

Mit zwei grenzüberschreitenden Wirtschaftszonen soll nun pilotweise eine weitere Annäherung erreicht werden: Die „Qianhai Shenzhen-Hongkong Modern Service Industry Cooperation Zone“ soll vor allem Hongkonger Unternehmen eine Betätigung in der VR China unter Bedingungen ähnlich wie in Hongkong ermöglichen, die „Guangdong-Macao in-Depth Cooperation Zone“ in Hengqin bei Zuhai soll eine Betätigung unter ähnlichen Bedingungen wie in der SVR Macau ermöglichen.

### **Innovation gefördert**

In Hongkong sind fünf der weltweit Top-100-Universitäten angesiedelt, sowie vier der Top-10 Internationalen Universitäten. Gepaart mit einer weltoffenen Haltung und der generellen Geschäftssprache Englisch ist das Andocken auch für ausländische Innovations-Interessierte relativ einfach. Hongkong selbst fördert mit zwei großen Wissenschafts- und Wirtschaftsparks, dem Hong Kong Science and Technology Park und dem Cyberport, die Ökosysteme rund um die Themen HealthTech, FinTech, künstliche Intelligenz, Gaming/virtuelle Welten, Hardware/Internet of Things und nachhaltige Lösungen.

Der sich in Bau befindliche 86 ha große grenzüberschreitende Hong Kong - Shenzhen Innovation and Technology Park steht stellvertretend für die Ambitionen der Region für eine grenzüberschreitende Kooperation im Innovationsbereich. 52.000 Menschen sollen im Park bei Forschung, höherer Ausbildung oder im Life Science, Kultur- und Designbereich gemeinsam auf dahinterstehenden Institutionen in Hongkong und in Festland-China zugreifen können.

### **Klimaneutralität bis zum Jahr 2050**

Die Hongkonger Regierung zielt mit dem „Hong Kong Climate Action Plan“ darauf ab, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, die VR China selbst will dieses Ziel bis zum Jahr 2060 erreichen. In Hongkong sind 66 % der CO<sub>2</sub>-Belastung der Energieerzeugung zuzurechnen, gefolgt vom Verkehrswesen (18 %) und dem Abfallbereich (7 %). Mit einem Ausstieg aus dem Brennstoff Kohle für die tägliche Energiegewinnung, Energiesparmaßnahmen, energieeffizienteren Gebäuden, Elektromobilität und thermischer Müllverwertung soll die Klimaneutralität erreicht werden. Die Regierung will in den nächsten 15 Jahren mit Budgets von über 30 Mrd. Euro für die Umsetzung beitragen, schreckt aber derzeit noch davon ab, mit strikteren Auflagen oder mit Fördermitteln an Private stärker lenkend einzugreifen.

### **Dienstleistungen für „Belt and Road“ Initiative**

Mit der „Belt and Road“-Initiative will Peking nicht nur die Transportwege zu Land und Meer entlang der ehemaligen Seidenstraße wiederbeleben, sondern auch global zu einem wichtigeren wirtschaftlichen und politischen Player werden. Aus den Investitionen und Finanzierungen aus China in den ASEAN-Ländern, den Ländern des Mittleren Ostens und in Zentral- und Osteuropa erhoffen sich auch Hongkonger Dienstleister Geschäftsmöglichkeiten, vor allem bei Finanzierungen und Consulting sowie dem Engineering von Infrastruktur-Großprojekten.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

#### **Starke österreichische Präsenz in Hongkong**

Hongkong und sein Pearl River Delta sind traditionell – nicht nur aus österreichischer Sicht – eine wichtige Drehscheibe für Handels- und Investitionsbeziehungen von und nach China und Asien. Insgesamt sind derzeit rund 150 österreichische Firmen im Hongkonger Firmenregister eingetragen. Davon haben rund 60 eigene Betriebsstätten und Mitarbeiter:innen, oft mit einem Fokus auf China oder andere Teile Asiens.

Mit über 500 aus Österreich stämmigen und dauerhaft hier lebenden Personen ist Hongkong auch die Stadt in Asien mit der höchsten Auslandsösterreicher-Konzentration. Weiters studieren pro Jahr in Nicht-Covid-Zeiten rund 100–200 Österreicher:innen an den international angesehenen Hongkonger Universitäten, meistens in Form eines Auslandssemesters. Für unter 30-Jährige gibt es zwischen Österreich und Hongkong das „Work Holiday Program“, um im Rahmen eines bis zu 12 Monate langen kulturell-touristischen Auslandsaufenthalts spontan kurz befristete Arbeitsverhältnisse eingehen zu können. Wie auch in Festland-China hat jedoch während der Covid-Pandemie die Zahl der vor Ort ansässigen ausländischen Fachkräfte abgenommen. Insbesondere Familien und Personen mit internationaler Reisetätigkeit haben aufgrund der strikten Covid-Bekämpfungsmaßnahmen, Schulschließungen und Reisebeschränkungen Hongkong zumindest vorübergehend verlassen.

#### **Österreich hat normalerweise hohen Handelsbilanz-Überschuss**

Der nur 7,3 Mio.-Einwohner-Markt liegt in der Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft vor vielfach größeren Ländern wie Indonesien, Thailand oder Vietnam (Vergleich österr. Exporte 2022). Österreich erzielt mit Hongkong traditionell einen sehr hohen Handelsbilanzüberschuss. 2023 stellte diesbezüglich allerdings ein besonderes Jahr dar, bei dem in der Außenhandelsstatistik eine Steigerung der Importe aus Hongkong um über 1.000% aufschien, was auf außergewöhnliche Bewegungen im Kunsthandel zurückzuführen ist. Die rot-weiß-roten Warenexporte nach Hongkong beliefen sich in den ersten 9 Monaten des Jahres 2023 auf 339 Mio. Euro, die jährlichen Dienstleistungsexporte Österreichs belaufen sich auf über 100 Mio. Euro (2022).

Der Gutteil der österreichischen Exporte basiert auf der Lieferung von Maschinen und Anlagen, insbesondere für Infrastrukturprojekte wie dem Flughafen Hongkong oder die öffentlichen Verkehrsbetriebe MTR. Einige österreichische Firmen konnten zuletzt große Aufträge aus Hongkong für Feuerwehrausrüstung, Nachrichtentechnik, Schienenfahrzeuge, Erdbaumaschinen und Kräne verzeichnen.

Im Konsumgütersegment wie für Glaswaren, Glasperlen, Uhren, Kunstwaren und für Kosmetika ist Hongkong weiterhin einer der weltweit wichtigsten Absatzmärkte, obwohl einige österreichische Anbieter in den letzten Jahren deren Präsenz auch direkt in Festland-China verstärkt haben. Für österreichische Anbieter von Weinen, Fleisch und von Milcherzeugnissen ist Hongkong aufgrund der liberalen Einfuhrbestimmungen und der Zollfreiheit ein wichtiger Testmarkt für ganz Asien. Gut entwickelt haben sich auch österreichische Lieferungen für den Innenausbau von Gebäuden.

Hongkong ist ein wichtiges internationales Investitions-Drehkreuz von und nach China und für ganz Asien, dies gilt auch für die Relation Österreich. Hongkong ist das bedeutendste Investitionsziel für österreichische Direktinvestitionen in ganz Asien. Per Ende 2022 betragen diese 3,2 Mrd. Euro

(im Vergleich waren aus Österreich in der VR China rund 3 Mrd. und in Singapur 1,2 Mrd. Euro investiert). In umgekehrte Richtung beliefen sich Ende 2022 die Hongkonger Direktinvestitionen in Österreich auf 1,6 Mrd. Euro, aus Asien wurde nur aus Japan aus mehr investiert.

### **Langfristiger Ausblick**

Die Freihandelsmetropole Hongkong wird vielen österreichischen Firmen aufgrund der bestehenden guten Infrastruktur, dem funktionierenden Rechtssystem, der liberalen Wirtschaftsgesetzgebung und der Geschäftssprache Englisch weiterhin als ein wichtiges Eingangstor für die Marktbearbeitung Richtung Asien und als Investitionshub für China und Asien dienen.

### **Chancen**

Bei den angekündigten weiteren Infrastruktur-Großprojekten haben österreichische Anlagelieferanten wiederum gute Chancen, Aufträge zu erhalten. In den letzten Jahren wurden auf politischer Ebene auch gute Rahmenbedingungen und Interesse für kommunale und Smart City Technologien aus Österreich geschaffen. Gesucht sind vor allem Lösungen, die in einer der am dichtesten besiedelten Städte der Welt (mit über 7.800 Hochhäusern) zum Einsatz kommen könnten.

### **Startup Szene sehr aktiv**

Hongkong und Österreich wollen auch die jeweiligen Startup-Ökoszenen enger vernetzen. Innovative junge Unternehmen aus Österreich sollen Hongkong als Sprungbrett Richtung Asien nutzen und umgekehrt Hongkonger Unternehmen Österreich als Eintrittstor nach Europa sehen. Österreichischen Startups werden durch das GIN-Programm mehrwöchige Akzelerator-Programme in Hongkong zur Adaptierung des Geschäftsmodells für Asien und zum Finden von Produktions- und Vertriebspartnern ermöglicht, u.a. auch durch die Kooperation mit den Hong Kong Science and Technology Parks. Einige österreichische Startups konnten in den letzten Jahren Investoren aus Hongkong finden oder haben sich auch vor Ort angesiedelt. Auch umgekehrt gibt es mehr asiatische Startups und Investoren, die nach Österreich kommen. Es hat sich auch so etwas wie eine „Austrian-Hong Kong Startup Community“ mit regelmäßigen Treffen und Verlinkung mittels sozialer Medien gebildet.

Hongkong erzielt 92 % seiner Wirtschaftsleistung mit Dienstleistungen und entsprechend gibt es auch für österreichische Dienstleistungsanbieter wie für Architektur, Industriedesign, in der Tourismusberatung, beim Ausbildungsexport und im Gesundheitsbereich noch sehr viel Potential. Hongkong ist in ganz Asien bestens vernetzt, weshalb österreichische Unternehmen aus einer engeren Anbindung an Hongkonger Einrichtungen und dem Besuch von Messen für ihr Asien-Geschäft profitieren können. Last but not least steigt auch das Interesse aus China an Investitionen in österreichische Technologieunternehmen, wobei sowohl Kapitalgeber als auch Mittler dafür oft in Hongkong angesiedelt sind.

## Exkurs: Macau, Sonderverwaltungsregion

### Wirtschaftskennzahlen

	2020	2021	2022	Prognose 2023	Prognose 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	25,5	30,1	22,0		
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD	39.403	43.873	33.428		
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	-54,2	19,3	-26,8	86,5	23,2
Inflationsrate in % zum Jahresende <sup>5</sup>	0,8	0,0	1,0	1,0	2,5
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt <sup>6</sup>	2,5	2,9	3,7	2,3	1,9
Wechselkurs der Landeswährung (MPTc) zu USD <sup>7</sup>	7,99	8,01	8,07	8,06	8,06

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich (2022): 132. Rang

<sup>1:3-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

Als Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China wurde Macau (englisch: Macao) weitgehend Autonomie zugesichert, Außenpolitik und Verteidigungswesen sind schon jetzt Aufgaben Pekings. Mit seinen rund 640.000 Einwohnern ist das 33 km<sup>2</sup> kleine Macau die einzige Region in China, in der das Glücksspiel legal ist. Macau gilt neben Las Vegas als „Weltzentrum des Glücksspiels“ und hatte Las Vegas bei den Glückspielumsätzen bis zur Covid-Pandemie sogar überholt. Der Sektor brachte der Miniwirtschaft mit weitgehend portugiesischem Rechtssystem und den Amtssprachen portugiesisch und chinesisch viel Wohlstand. Gleichzeitig ist die Abhängigkeit von Touristen aus Festland-China und der weiteren Duldung des Glücksspielmonopols für Macau durch Peking hoch. Rund 50 % der Volkswirtschaftsleistung werden durch die derzeit 41 zugelassenen Casinos erzielt. 2018 konnte Macau noch 36 Mio. Touristen, das sind 55mal so viele Touristen als es selbst Einwohner hat, begrüßen, davon rund zwei Drittel aus Festland-China.

### Welthauptstadt des Glücksspiels: Touristenzahl und Glückspielumsätze eingebrochen

Die strikte Covid-Politik in den Jahren 2020–2022 hatte die Touristenströme aus Festland-China fast versiegen lassen. 2022 konnten nur rund 15 % der Glücksspieleinkünfte verglichen mit dem Jahr vor der Gesundheitskrise 2019 verzeichnet werden, die Wirtschaftsleistung insgesamt betrug nur rund 40 % des Vor-Pandemie-Niveaus.

Seit Anfang 2023 ist Macau wieder für Besucher:innen und Glücksspieler:innen offen, die Gästezahlen in den Hotels und Casinos sind wieder stark im Steigen. Besonders wichtig für die lokale Wirtschaft ist die Rückkehr der Großspieler nach Macau. Gleichzeitig mit der Erneuerung von sechs Casino-Lizenzvergaben per Ende 2022 überarbeitete die Regierung Macaus das Glücksspielgesetz. Die staatliche Aufsicht über die Casinos wurde verstärkt und die Casino-Lizenzinhaber sind – zum wiederholten Male – aufgefordert, ihr Angebot abseits des Glücksspiels zu erweitern.

Macau ist politisch stabil. Im Dezember 2019 hat der chinesische Präsident Xi Jinping, Chief Executive Ho Iat Seng angelobt. Gleichzeitig wurde der 20. Jahrestag der Rückgabe Macaus von Portugal an die VR China gefeiert mit viel Lob des Präsidenten für Macau. Regierungschef Ho hat (wie auch in Hongkong) keine einfache Aufgabe, muss er doch „Diener einiger Herren“ sein: Er muss mit der Pekinger Zentralregierung nach Einverständnis trachten, andererseits gilt es auch vor Ort Casino-Lizenzinhaber,

einflussreiche Familien und Unternehmen und die „normale“ Bevölkerung zufriedenzustellen. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer und der Ruf nach günstigerem Wohnraum immer lauter. Der Durchschnittslohn ist seit 2019 um fast 10 % gefallen, die Arbeitslosigkeit liegt bei vergleichsweise hohen 4 %. Der Mindestlohn ist 2023 wieder angehoben worden, nachdem dies 2021/22 aufgrund von Covid-19 ausgefallen ist.

**Politischer  
Musterschüler**

Im September 2021 veröffentlichte der chinesische Staatsrat einen Plan zur Vertiefung der wirtschaftlichen Integration zwischen Macau und Hengqin, einem Bezirk in der benachbarten chinesischen Stadt Zhuhai (Provinz Guangdong). In der "Guangdong-Macao In-Depth Cooperation Zone in Hengqin" wird auf festland-chinesischem Boden gerade ein Wirtschaftspark errichtet, der nach den Wirtschaftsprinzipien Macaus geleitet werden soll. Es sollen sich dort vor allem Firmen aus dem Innovations- und Finanzsektor ansiedeln. Fraglich ist allerdings, mit welchen Standortvorteilen Hengqin gegenüber den nahen Innovations-Hotspots Shenzhen und Guangzhou bzw. dem internationaleren Hongkong punkten kann.

Ausländische Beobachter bekritteln, dass das System „ein Land, zwei Systeme“ abgegraben wird. Schlüsselpositionen in der Regierung Macaus und in der Verwaltung wurden den letzten Jahren an Beamte aus Festland-China vergeben. Im Parlament gibt es praktisch keine Opposition mehr.

**Diversifikation wäre  
gut**

Peking und auch Macau selbst würden gerne die Abhängigkeit Macaus vom Glücksspiel reduzieren, jedoch bisher nur mit wenig Erfolg: Die macanesisische Regierung versucht mit der „Tourism Plus-Initiative“ den Qualitätstourismus, den Gastronomiesektor, Kongresse und Ausstellungen, Logistik, Kreativwirtschaft, Kunst, Kultur und Sport zu fördern. Neben dem Glücksspielwesen und begleitenden Dienstleistungen (51 % des BIP im Jahr 2020) wird ein weiterer Teil des Bruttoinlandsproduktes durch Immobilientransaktionen (9 %), den Handel (6 %), den Banksektor (6 %) und aus dem Hotelwesen (5 %) erwirtschaftet. Die Leicht-Industrie-Produktion ist weiterhin schrumpfend. Ein Teil des Budget-Überschusses wird in Infrastrukturmaßnahmen wie in eine weitere Ausweitung des Territoriums um 350 Hektar durch Landaufschüttung und den Bau von neuen Wohnungen und Straßen sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs investiert.

**Leistungsbilanz ist  
stark positiv**

Der Produktionssektor hat in Macau kaum mehr Bedeutung. Die wichtigsten Hersteller und Veredler aus dem Textilsektor sind zunehmend nach Süd-China oder in südostasiatische Billiglohnländer abgewandert. Die macanesischen Exporte lagen 2021 bei lediglich 8,2 Mrd. USD, die ausländischen Lieferungen nach Macau beliefen sich auf 18,9 Mrd. USD. Das Handelsbilanz-Minus wird traditionell durch das große Plus in der Dienstleistungsbilanz aus dem Glücksspielwesen und Tourismus mehr als ausgeglichen (Leistungsbilanz 2019: +18,7 Mrd. USD; 2021: +3 Mrd. USD).

**Österreich liefert an  
Hotel-Shops**

Die rot-weiß-roten Exporte betragen im Jahr 2022 rund 6,2 Mio. Euro, es handelt sich dabei vor allem um Lieferungen an die Hotel-Shops wie Waren aus Leder oder Perlen und Schmuck sowie Kleidung. Ein besonderes Highlight bei den österreichischen Lieferungen war die im Jahr 2016 in Betrieb genommene Doppelmayr-Seilbahn, die Gäste zum luxuriösen 6 Mrd. Euro Casino Resort Wynn Palace bringt. Die österreichischen Einfuhren aus Macau betragen im Jahr 2022 rund 600.000 Euro. Es sind dies hauptsächlich Spielzeug, Bekleidung und Schuhe sowie Musikinstrumente.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG

13/F, Diamond Exchange Building

8-10 Duddell Street

Central

Hongkong

T +852 2522 2388

E [hongkong@wko.at](mailto:hongkong@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/cn](http://wko.at/aussenwirtschaft/cn)

